

BEWEGT MENSCHEN

Ihr ASB in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Eifel



Viele Möglichkeiten

Stark in der Region:

Der ASB-Rettungsdienst

Über 120 Mitarbeiter beschäftigt der ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V. zurzeit in Rettungs- und Sanitätsdienst. Er ist der größte Rettungsdienstanbieter in der Region und hat damit eine umfangreiche Verantwortung für die medizinische Versorgung der Menschen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis übernommen.

Verkehrsunfälle, Herzinfarkte, Schlaganfälle oder schwere Stürze – wann immer schnelle Hilfe gebraucht wird, ist der ASB-Rettungsdienst zur Stelle. Rettungsassistenten und Rettungssanitäter kümmern sich kompetent um Verletzte oder akut Erkrankte und sorgen, wenn nötig, für den Transport ins Krankenhaus. Die Rettungsfahrzeuge sind so ausgestattet, dass die Patienten auf der Fahrt ins Krankenhaus umfassend weiterbehandelt werden können. In der Regel dauert es nur sechs bis acht Minuten, bis der Rettungswagen im Notfall vor Ort ist. Etwa

13.000 Mal rückt der ASB-Rettungsdienst im Jahr aus, um schnell und fachkundig Hilfe zu leisten.

Der ASB besetzt sechs Rettungswagen mit Personal, die täglich von den Rettungswachen I in der Bonner Innenstadt und IV in Bonn-Lengsdorf aus zu Einsätzen im Stadtgebiet unterwegs sind. Hinzu kommen zwei ASB-Rettungswagen, die von Bonn-Endenich losfahren, wann immer Menschen in Not sind. Außerdem besetzt der ASB die Krankentransportleitstelle und koordiniert den Intensivtransportwagen am Universitätsklinikum. Er ist besonders für Intensivtransporte von Menschen, die mit einer künstlichen Lunge beatmet werden müssen, ausgestattet.

Ehrenamtlich hat der ASB im Wechsel mit anderen Hilfsorganisationen die Funktion des Organisatorischen Leiters im Rettungsdienst ➤

Liebe Mitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und in der Eifel, Anfang des Jahres haben vier ASB-Auszubildende erfolgreich ihre Abschlussprüfungen bestanden. Aber nicht nur hierüber konnten sich die jungen Leute freuen. Der ASB konnte allen ein Arbeitsverhältnis anbieten und so starteten die Mitarbeiter sofort in ihren neuen Job. Dies ist nur ein Beispiel für die erfolgreiche Nachwuchsförderung im ASB, der stolz ist, dass viele Auszubildende sich zusätzlich durch ein duales Studium weiterqualifizieren. Zudem bietet der ASB als Arbeitgeber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Fortbildungen immer wieder Entwicklungsmöglichkeiten an, weil er überzeugt ist: Jede Weiterqualifizierung trägt zur Qualität der Dienstleistungen und zur Entwicklung der erfolgreichen Arbeit des ASB bei.

Ein anderes Beispiel ist das ASB-Engagement für die Freiwilligendienste, welches in dieser Ausgabe ebenfalls erwähnt wird. Weitere Themen und Ereignisse rund um den ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V. finden Sie in diesem Newsletter.

Einen schönen Sommer wünscht
Ihnen Ihre

Jana Schwandt-Bohn
Geschäftsführerin



bewegt Menschen

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund
Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e.V.



übernommen. Diese Tätigkeit beinhaltet die Verantwortung für die Leitung der Medizinischen Betreuung bei sogenannten Großschadenslagen, wie etwa eine Explosion oder ein Flugzeugunglück. Ebenso leitet er Einsätze des Patiententransportzuges des Landes NRW, etwa bei großen Evakuierungen. So wie im letzten Jahr, als wegen eines Bombenfundes etwa 1.000 Senioren aus dem Städtischen Seniorenzentrum in Köln-Riehl in andere Einrichtungen gebracht werden mussten, oder bei der Räumung des Seniorenheims in Bonn-Dottendorf.

Krankentransport bis nach Paris

Etwa 17.000 Einsätze im Jahr fährt der ASB-Krankentransport. Er ist für planbare Fahrten vorgesehen, beispielsweise für kranke Menschen, die nicht allein zum Arzt oder zur Dialyse fahren können. Auch Patienten, die von einem Krankenhaus in ein anderes gebracht werden müssen, vom Krankenhaus nach Hause oder in eine Rehabilitationseinrichtung, können sich auf gut ausgebildete ASB-Rettungssanitäter verlassen. Dafür hält der ASB insgesamt 15 Krankentransportwagen mit entsprechendem Personal bereit. Manchmal geht es sogar über die Grenzen der Region hinaus bis nach



Foto: Jakob Weber/Böhlen

Nach Paris fährt der ASB-Krankentransport auch nicht jeden Tag.

Paris, wie zuletzt: Eine ältere Dame, die sich beruflich in Bonn aufgehalten hatte, war ausgerutscht und hatte sich eine Hüftverletzung zugezogen. Nach einer Erstversorgung wollte sich die Patientin lieber in ihrem Heimatkrankenhaus behandeln lassen und so brachte der ASB-Krankentransport die Verletzte sicher nach Paris.

Eine verletzte Läuferin wird beim Bonner Firmenlauf behandelt.



Foto: ASB/D. Böhm

Vom Fußballturnier bis zum Sommerfest

Ob 40 Teilnehmer bei einem Basketballturnier für junge Rollstuhlfahrer oder 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Sommerfest einer großen Versicherungsgruppe: Der ASB-Sanitätsdienst ist zur Stelle, wenn jemand ohnmächtig wird oder sich verletzt. Bei zahlreichen großen Bonner Veranstaltungen wie „Rhein in Flammen“, „Pützchens Markt“ oder dem „Bonner Firmenlauf“ stellt der ASB die medizinische Versorgung der Besucher sicher. Dann sind Erstversorgungsteams sowohl mit Rucksäcken als auch mit Fahrrädern oder Rollern unterwegs, um Pflaster zu kleben, Verbände anzulegen oder weitergehende Hilfe zu organisieren. Etwa auf 100 größeren und kleineren Veranstaltungen pro Jahr ist der ASB-Sanitätsdienst in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis unterwegs.

Nachwuchs willkommen

Damit seine Rettungsdienste auch in Zukunft gute Arbeit leisten können, engagiert sich der ASB sehr für seinen Nachwuchs. Er bietet beispielsweise jungen Leuten, die sich im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst engagieren, eine Ausbildung zum Rettungshelfer an. Danach kann man sich unter anderem zum Notfallsanitäter weiterqualifizieren. Dabei möchte Dirk Lötschert, Leiter des ASB-Rettungsdienstes, gern den Frauenanteil in den Rettungsdiensten stärken, „denn bisher haben wir immer noch ein Verhältnis von 70 Prozent Männern und 30 Prozent Frauen.“ Außerdem gibt es für Mitglieder der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) die Möglichkeit, sich als Sanitätshelfer ausbilden zu lassen und dann bei Veranstaltungen den regulären Sanitätsdienst zu unterstützen.

 Mehr dazu auf www.a-s-b.eu



Neu

Foto: PhotoreoBednarek - Fotolia.com



NEED2TALK: ASB-Angebot für junge Freiwillige

Seit Kurzem gibt es beim ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V. NEED2TALK. So heißt das Gesprächsangebot, das für junge Freiwillige im ASB gedacht ist, bei denen gerade nicht alles rund läuft. Den einen liegen Schwierigkeiten auf der Seele, die sich aus der Arbeit im Freiwilligendienst ergeben, etwa mit Klienten oder Kollegen. Bei anderen sind es Probleme im Privatleben. Bei manchen ist es gar beides. Ihnen bietet der ASB mit NEED2TALK eine Sprechstunde mit einer erfahrenen Heilpädagogin und systemischen Therapeutin an. Sie berät in persönlichen Gesprächen, in denen in Ruhe und vertraulich alles angesprochen werden kann, was die Freiwilligen belastet. Warum der ASB NEED2TALK anbietet, erläutert Susanne Hartmann, Leiterin des ASB-Aus-

bildungszentrums: „Immer häufiger erleben wir junge Freiwillige, die sich mit Problemen herumschlagen, die eine psychosoziale Betreuung erfordern. Bei NEED2TALK können diese Schwierigkeiten in geschütztem Rahmen angesprochen und eventuell weitergehende Hilfen vermittelt werden.“

i www.a-s-b.eu

NEED2TALK: Reden hilft

**Für alle FSJ'ler im ASB:
Wenn Du jemand zum Reden
brauchst - ruf einfach an!**

Elke Nick

Telefon: 02225-8887727

Mobil: 0173-5474748

E-Mail: need2talk@a-s-b.eu



Foto: B. Koch/Atelier Herrf

PORTRÄT Karsten Arsinakis Rettungsassistent und Erste-Hilfe-Ausbilder

2007 hat er als Aushilfe beim ASB angefangen, heute arbeitet er hauptamtlich in der Erste-Hilfe-Ausbildung und aushilfsweise regelmäßig im Rettungsdienst. Begonnen hat alles mit einer Ausbildung zum ehrenamtlichen Schulsanitäter. Karsten Arsinakis ist mit Leib und Seele Erste-Hilfe-Ausbilder und in dieser Eigenschaft häufig mit Dr. Tom auf Visite. Dort zeigt er Kindern, wie man helfen kann, sonst sind es meist Erwachsene, die er im Bonner Ausbildungszentrum oder in verschiedenen Unternehmen vor Ort unterrichtet.

Der 34-jährige Bonner bildet auch Rettungsassistenten fort, denn er ist als Lehrrettungsassistent qualifiziert. „Mir macht die Vielfalt meines Jobs großen Spaß“, sagt Karsten Arsinakis, „Kundenberatung, Kurskonzepte entwickeln, unterrichten... am liebsten unterrichte ich. Bei jeder Gruppe muss man sich neu auf die Teilnehmer einstellen, sie motivieren, ihnen schwierige Zusammenhänge erklären – das finde ich eine tolle Aufgabe.“

Auch das Ehrenamt ist immer noch ein Thema: Jedes Jahr ist er als Sanitäter zwei Tage bei seinem Lieblingsfestival, dem Wacken Open Air, im Einsatz.

Foto: ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V.



Neugewählt wurde der Vorstand der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ):

v.l.n.r. Muhammad Muazzam, 27, amtiert als Schatzmeister. Lars Lühr, 18, ist 2. Vorsitzender, Dildar Zengin, 20, ist der neue 1. Vorsitzende und Julie Weber, 18, unterstützt den Vorstand bei seiner Arbeit. Der Schwerpunkt des neuen ASJ-Vorstandes liegt auf der Verbreitung von grundlegenden Erste-Hilfe-Kenntnissen unter jungen Leuten.



Foto: ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel

10 Jahre erfolgreich als Träger des FSJ

Das ASB-Ausbildungszentrum betreut immer mehr Freiwillige

20 junge Leute, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) machen wollten, waren es 2005, als das ASB-Ausbildungszentrum als vom Bundesministerium anerkannter Träger startete. Ein Pädagoge kümmerte sich um sie. 2014 haben sich beim ASB 132 junge Menschen freiwillig engagiert. 2015, im zehnten Jahr seiner Trägerschaft, könnten es noch mehr werden, die mittlerweile von einem professionellen Team aus fünf Pädagogen betreut werden. Eine enorme Steigerung, die Jana Schwindt-Bohn, ASB-Geschäftsführerin, so erklärt: „Wir haben mittlerweile wirklich ein vielfältiges Angebot an Einsatzstellen, sowohl eigene als auch in Kooperation

Viel erleben kann man in einem FSJ im ASB, sowohl auf der Einsatzstelle als auch mit anderen bei den Seminaren.

mit anderen Einrichtungen.“ Deshalb kann der ASB für jeden Freiwilligen das passende Angebot finden.

In den kommenden Jahren will sich das Ausbildungszentrum verstärkt um Freiwillige aus dem Ausland kümmern. Es gehen Bewerbungen ein aus Ländern ein wie Serbien, der Ukraine, Georgien oder Gambia, zu denen der ASB besondere Kontakte hat. Die jungen Leute kommen gern nach Deutschland, weil sie etwa Deutsch studiert haben und die Sprache vertiefen, oder weil sie Medizin studieren und hier die Pflege kennenlernen wollen. Für den ASB sind junge Leute aus anderen Ländern eine Bereicherung. Sie sind oft schon etwas lebenserfahrener und können deshalb anders eingesetzt werden.



PARTNER IN DER REGION

Die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft

Eines der größten Verkehrsunternehmen in der Region, die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG), arbeitet im Rahmen der nach Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes vorgeschriebenen Weiterbildung mit dem Ausbildungszentrum des ASB zusammen. Dabei stehen die Themen „Erste Hilfe bei Notfällen“ und „Gesunde Ernährung“ im Mittelpunkt.

So erhalten die über 300 Busfahrer vier Mal 45 Minuten Fortbildung von der ASB-Notfallausbildung. Schwerpunkte sind hier zum Beispiel die Reaktion im Notfall, etwa, welche Fakten sind für die Leitstelle von Bedeutung, mit der die Busfahrer über einen Alarmknopf im Bus direkt verbunden werden können. Das Training von Wiederbelebungsmaßnahmen oder der



Stabilen Seitenlage spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Außerdem werden ihnen Fortbildungseinheiten zum Thema „Gesunde Ernährung“ angeboten. Herbert Knopp, Bereichsleiter bei der RSVG, beschreibt die Vorteile der Kooperation: „Die Zusammenarbeit mit den Experten vom ASB ist für uns eine Bereicherung. Die Kollegen können sich mit ihnen über schwierige Situationen austauschen, die im Alltag entstehen und profitieren von den konkreten Tipps der ASB-Experten.“

Die RSVG befördert jährlich über 28,7 Millionen Personen im Jahr auf 64 Linien. Die türkis-weißen Busse legen dabei insgesamt jährlich über zwölf Millionen Kilometer zurück.

 www.rsvg.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund
Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V.
Kasinostr. 2, 53840 Troisdorf
Telefon: 02241 / 87 07 -0
Fax: 02241 / 87 07 -44
<http://www.a-s-b.eu>

Erscheinungsdatum: Mai 2014

Verantwortlich:

Jana Schwindt-Bohn, Geschäftsführerin
Telefon: 02241 / 87 07 - 13

Redaktion:

KLARTEXT KÖLN, Dorothee Mennicken
www.klartextkoeln.de

Grafik/Layout:

KREATIVKONTOR Köln, www.kreativkontor.de

